



*Friede sei
in deinem
Haus*

Hausgottesdienst im Advent

Montag, 28. November 2022



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Geleitwort des Erzbischofs

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Familien,
liebe Kinder und Jugendliche!

Seit Monaten hält uns der Ukraine-Krieg in Atem. Wir hatten seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges gehofft, wir könnten in Europa in Frieden mit unseren Nachbarn zusammenleben. Dass dies nicht selbstverständlich ist, das mussten wir in diesem Jahr feststellen. Umso mehr braucht das friedliche Zusammenleben in Europa und auch darüber hinaus all unsere Kraft, all unser Engagement.

Die Gottesdienste der Adventszeit gestaltet die Kirche mit Texten aus dem Buch des alttestamentlichen Propheten Jesaja. In bedrängender Zeit tröstet der Prophet mit eindrücklichen Worten und ermutigt zum Frieden zwischen den Menschen, Völkern und Nationen. Gleich zu Beginn der Adventszeit in diesem Jahr wird das dargestellt: In der Wallfahrt zum „Berg des Herrn“ (Jes 2, 3) kommen alle Völker zusammen, finden in Gott ihr gemeinsames Ziel und hoffen, dass sie von ihm für den richtigen Weg unterwiesen werden. Von Gott geht aller Friede aus. So beginnen wir die Adventszeit mit dem kraftvollen Bild, dass die Schwerter in Pflugscharen und die Lanzen zu Winzermessern umgeschmiedet



werden (vgl. Jes 2, 4). Und sie findet ihren Zielpunkt im Weihnachtsfest, dem Fest der Geburt Christi, „denn er ist unser Friede“ (Eph 2,14). Dass diese Vision lebendig werden kann und auch Wirklichkeit in unserer Welt bleibt, das braucht unseren Einsatz. Der Friede beginnt bereits tagtäglich im Kleinen: in der Familie, mit den Freunden, in der Schule, am Arbeitsplatz. Und er setzt sich fort bis zum friedlichen Zusammenleben und -wirken der Völker. Ohne diesen Frieden werden wir die großen Krisen dieser Zeit nicht lösen können.

Es ist eine gute Tradition, zu Beginn der Adventszeit zu Hause zusammenzukommen, um miteinander zu beten und zu singen. Der Hausgottesdienst lädt dazu ein, der Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit nachzuspüren und unsere Erwartungen auf Gott auszurichten.

Von Herzen wünsche ich Ihnen und Euch eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr/Euer

Reinhard Kardinal Marx
Erzbischof von München und Freising



Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

- Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, können Sie den Adventskranz oder eine Kerze in die Mitte stellen.
- Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit. Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die Lieder finden Sie auf www.liturgie-muenchen.de unter „Hausgottesdienst Advent 2022“.
- Die auf dem Titel abgebildete **Tischlaterne** ist Teil des Hausgottesdienstes. Die **Bastelanleitung** finden Sie auf www.liturgie-muenchen.de. Wir empfehlen, die Tischlaterne mit Kindern gemeinsam vor dem Gottesdienst zu basteln. Für jeden Mitfeiernden können Sie eine Tischlaterne herrichten und jeweils ein Teelicht hineinstellen, das später entzündet wird.
- Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag:
 - V Vorbeterin | Vorbeter
 - L1 Leserin | Leser
 - L2 Leserin | Leser
 - A Alle



Eröffnung

Lied **Wir sagen euch an** (GL 223,1)

1. *Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.*

Die Kerze am Adventskranz wird angezündet.

- V Wir glauben und feiern: Gott ist mit uns in unserem Leben. So beginnen wir diesen Hausgottesdienst:
- A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

- L1 Im vergangenen Jahr haben wir nach einer langen Zeit des Friedens in Europa erlebt, dass es in unserer Nähe wieder Krieg gibt. Unsere Politiker haben viele Antworten auf diesen Angriff gefunden. Viele Fragen bleiben dennoch offen.
- L2 In den Texten der Bibel, die im Advent gelesen werden, finden wir das Thema „Frieden“ in vielen Facetten. Die Menschen haben immer unter Kriegen gelitten. Streit und Verwerfungen gibt es zwischen Anführern, im religiösen Kontext und in der Familie. Auch in der Wahrnehmung der eigenen inneren Zerrissenheit wünschen Menschen sich Frieden. Wir lesen die Vorstellung vom himmlischen Frieden, den wir auf Erden nicht finden können



- L1 Die Adventszeit ist geprägt von vielen Zeichen und Texten, die unseren Traum vom Frieden deutlich machen: Vom Frieden in der Familie, vom Frieden in der Welt und in der Schöpfung, vom Frieden in mir selbst und vom göttlichen Frieden.
- L2 Gerade im Blick auf den Krieg in der Ukraine haben wir kaum Möglichkeit, zu handeln. Neben der Unterstützung für die Geflüchteten und dem Verständnis für manch politische Entscheidung, können wir für den Frieden beten.

Gebet

- V Barmherziger Gott,
im Dunkel dieser Nacht,
im Dunkel dieser Zeit erwarten wir
dein Kommen.
Sei du jetzt in unserer Mitte,
wenn wir am Beginn des Advents zu dir beten.
Stärke unsere Hoffnung und schenke
uns Frieden.
Darum bitten wir, durch Christus,
unseren Herrn.
- A Amen.

Lied **Meine Hoffnung und meine Freude** (GL 365)



Besinnung / Austausch

- L1 In der Tischlaterne finden wir vier Seiten gestaltet.
- L2 Wir betrachten die vier Seiten genauer und beginnen mit der Seite, die ein Fenster zeigt. Dieses Bild erinnert an ein Haus, in dem Menschen wohnen. Sie lässt uns auf unsere Familie schauen und auf die Menschen, mit denen wir zusammenleben.
- L1 Manchmal geht das Zusammenleben ganz gut und alle sind zufrieden. Doch manchmal gibt es Auseinandersetzungen. Wir erzählen uns, welche Auseinandersetzung uns noch beschäftigt. Es kann eine Situation in der Familie oder im direkten Umfeld sein, die uns noch beschäftigt. Wir diskutieren nicht darüber. Heute soll nur Platz sein, das, was schwierig ist, „auf den Tisch“ zu legen.

Wir erzählen einander von solchen Situationen der letzten Woche(n).

- L2 Auf der nächsten Seite unseres Hauses sehen wir eine Kugel. Sie erinnert uns an unseren Erdball. Auf unserer Erde gibt es viele Konflikte. Wir nennen die Orte auf der Welt, wo aktuell gekämpft wird.

Wir benennen die Kriege und die Kämpfe, die uns beschäftigen.



L1 Auf der dritten Seite des Häuschens sehen wir viele kleine Tore. Durch diese Tore scheint ein goldenes Licht. Es ist ein Bild für das himmlische Jerusalem. Diese Stadt ist unser Traum von einer himmlischen, von einer göttlichen Welt. Diese Stadt ist auch die Verheißung für das Ende der Tage. Am Ende der Tage wird Frieden sein. So singen wir es im Lied:

Lied **Es wird sein in den letzten Tagen** (GL 549)



[K] 1 Es wird sein in den letz - ten Ta - gen,
 2 Es wird sein in den letz - ten Ta - gen,
 3 Kann das Wort von den letz - ten Ta - gen

1 so hat es der Pro-phet ge - sehn,
 2 so hat es der Pro-phet ge - schaut,
 3 aus ei - ner längst ver-gang - nen Zeit

1 da wird Got - tes Berg ü - ber - ra - gen
 2 da wird nie - mand Waf - fen mehr tra - gen,
 3 uns durch al - le Fin - ster - nis tra - gen

1 al - le an - de - ren Ber - ge und Höhn.
 2 de - ren Stär - ke er lan - ge ver - traut.
 3 in die Got - tes - stadt, leuchtend und weit?

1 Und die Völ - ker wer - den kom - men von
 2 Schwer - ter wer - den zu Pflug - scha - ren, und
 3 Wenn wir heu - te mu - tig wa - gen, auf

1 Ost, West, Süd und Nord, die Gott
 2 Krieg lernt kei - ner mehr. Gott wird
 3 Je - su Weg zu gehn, wer - den



1 Fer - nen und die From - men, zu
 2 sei - ne Welt be - wah - ren vor
 3 wir in un - sern Ta - gen den

1 fra - gen nach Got - tes Wort.____
 2 Rü - stung und Spieß und Speer.____
 3 kom - men - den Frie - den sehn.____

[A] 1-3 Auf, _____ kommt her - bei! Lasst uns
 wan - deln im Lich - te des Herrn!____

T: Walter Schulz 1963/1987, 1. u. 2. Str.: nach Mi 4,1-3, M: Manfred Schlenker 1985

L2 Auf der vierten Seite des Häuschens ist ein Herz. Das hebräische Wort für Frieden „Shalom“ meint auch den Frieden im eigenen Herzen. Dort ist die Quelle für den Frieden bei uns zuhause und in unserer Welt. Lasst uns überlegen, wie wir diesen Frieden finden können.

Stille und Austausch

L1 Zusammengebaut sehen wir das Häuschen. Im Häuschen ist Platz für ein Licht.

Falls nicht zu Beginn geschehen, wird jetzt in das Häuschen ein Teelicht gestellt und entzündet.



Lesung

Psalm 122 und Kehrvers (GL 549)

V Wir hören eine Lesung aus dem Buch der Psalmen.

V/A (gesprochen oder gesungen)



T: Walter Schulz 1963/1987, 1. u. 2. Str.: nach Mi 4,1-3, M: Manfred Schlenker 1985

V 1 Ich freute mich, als man mir sagte: *
Zum Haus des HERRN wollen wir gehen.
2 Schon stehen unsere Füße in deinen
Toren, Jerusalem: / Jerusalem, als Stadt
erbaut, *
die fest in sich gefügt ist.

A Auf, kommt herbei! ...

V 3 Dorthin zogen die Stämme hinauf,
die Stämme des HERRN, / wie es Gebot
ist für Israel, *
den Namen des HERRN zu preisen.
4 Denn dort standen Throne für das
Gericht, *
die Throne des Hauses David.

A Auf, kommt herbei! ...

V 5 Erbittet Frieden für Jerusalem! *
Geborgen seien, die dich lieben.
6 Friede sei in deinen Mauern, *
Geborgenheit in deinen Häusern!

A Auf, kommt herbei! ...

V 7 Wegen meiner Brüder und meiner Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.
8 Wegen des Hauses des HERRN, unseres
Gottes, *
will ich dir Glück erleben.

A Auf, kommt herbei! ...

V 9 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geist,
10 wie im Anfang, so auch jetzt
und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

A Auf, kommt herbei! ...

Lichtertanz zum Lied

Hier kann das ganze Lied gesungen werden und/oder zum Refrain mit der eigenen Kerze diese Bewegung vollzogen werden (im Sitzen oder im Stehen):

Auf, kommt herbei		Das Licht wird hochgehoben und zur Mitte geführt
Lasst uns wandeln		Das Licht wird hin und her geschwenkt
Im Lichte des Herrn		Das Licht wird zu sich hergeholt (und abgestellt)



Gebet

*(das Gebet kann reihum gelesen werden,
so dass jede/r einen Absatz vorträgt)*

Komm, Geist des Friedens,
entwaffne die Herzen der Gewalttätigen.

Komm, Geist der Versöhnung,
befreie die Streitenden aus ihren Konflikten.

Komm, Geist der Feuersglut,
läutere die Gedanken der Verhärteten.

Komm, Geist der Hoffnung,
begleite die Flüchtenden auf ihrem Weg.

Komm, Geist des Trostes,
lindere den Schmerz der Trauernden.

Komm, Geist der Geborgenheit,
bereite eine Heimat in der Fremde.

Komm, Geist der Wahrheit,
schenke Worte voller Kraft.

Komm, Geist der Liebe,
öffne unser Herz und unsere Hände.

Komm, Heiliger Geist!

© Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz



Friedensgruß

- V Gott schenkt Frieden den Menschen „seines Wohlgefallens“ (Lukas 2,14). Frieden schaffen wir nicht nur durch Anstrengung und Bemühen – der Frieden wird uns angeboten und geschenkt: von anderen Menschen und von Gott.

Mit der Hand zeigen wir in den Himmel nach oben und „holen“ von dort den Frieden in unser Herz – wir führen die Hand zum Herzen.

- V Den Gottesfrieden können wir weiterschenken.

Die Hand wird von der Körpermitte zu den anderen Menschen in der Gruppe geführt.

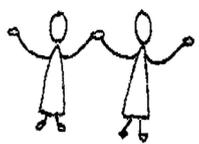
Lied Herr gib uns deinen Frieden

Herr, gib uns dei-nen Frie-den, gib uns dei-nen
Frie-den, Frie-den, gib uns dei-nen Frie-den, Herr,
gib uns dei - nen Frie - den.

Text: Wolfgang Poeplau, Musik: Ludger Edelkötter



Die Bewegungen können im Sitzen oder im Stehen ausgeführt werden

Herr gib uns deinen Frieden		Beide Hände zeigen zum Himmel
Gib uns deinen Frieden, Frieden		Die Hände werden aufs Herz gelegt
Gib uns deinen Frieden		Die Hände werden zu den anderen ausgestreckt
Herr gib uns deinen Frieden		Alle reichen sich die Hände



Fürbitten

- V Gott ist die Quelle des Friedens und der Versöhnung. Deshalb kommen wir mit unseren Sorgen und bitten ihn:
- L1 Für die Menschen in der Ukraine und in allen Kriegsgebieten dieser Erde, die unter der Gewalt der Auseinandersetzungen leiden.
(Stille) Barmherziger Gott.
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- L2 Für alle, die wegen Krieg, Klima oder Verfolgung ihre Heimat verlassen mussten und auf der Suche nach Sicherheit sind.
(Stille) Barmherziger Gott. -
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- L1 Für alle, die andere mit offenem Herzen begegnen, sie aufnehmen und ihnen Geborgenheit geben.
(Stille) Barmherziger Gott. –
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- L2 Für die Menschen, die mit sich selbst nicht glücklich sind und keine innere Ruhe finden.
(Stille) Barmherziger Gott. –
- A Wir bitten dich, erhöre uns.
- L1 Für alle, die sich um die Weitergabe des Friedens im Kleinen und Großen mühen.
(Stille) Barmherziger Gott.
- A Wir bitten dich, erhöre uns.



Vater unser

- V Unsere Bitten fassen wir im gemeinsamen Gebet des Vaterunsers zusammen.
- A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

- V Gott, du hast die Welt gut und schön geschaffen. Du willst, dass alle Menschen in Frieden und Gerechtigkeit miteinander leben. Halte die Schöpfung und alle Menschen in deinen guten Händen und schenke unserer Welt deinen Frieden. Dazu segne uns der barmherzige und liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen.

Lied O Herr, wenn du kommst (GL 233)

The musical score is written in G major, 6/8 time. It features a vocal line and a guitar accompaniment. The lyrics are provided in two columns, with the first column starting on the first line of music and the second column starting on the second line. The score includes a repeat sign at the end of the first system.

1 O Herr, wenn du kommst, wird die
2 O Herr, wenn du kommst, wird es

G/H C E

1 Welt wie - der neu, denn heu - te schon
2 Nacht um uns sein, drum brennt un - ser

Dm E

1 baust du dein Reich un - ter uns, und
2 Licht, Herr, und wir blei - ben wach. Und

Am G/H

1 da - rum er - he - ben wir froh un - ser
2 wenn du dann heimkommst, so sind wir be -

C Am/E E7 Am

1 Haupt. O Herr, wir war - ten auf dich. —
2 reit. O Herr, wir war - ten auf dich. —

3 O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu, /
denn deine Erlösung wird alles befreien. / Das Leid wird von
all deiner Klarheit durchstrahlt. |: O Herr, wir warten auf
dich. :|

4 O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, /
wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. / Dein Fest ohne
Ende steht für uns bereit. |: O Herr, wir warten auf dich. :|

T u. M: Helga Poppe 1979





*„Ehre sei Gott
in der Höhe und
Friede auf Erden“*

Hausgottesdienst am Heiligen Abend

Samstag, 24. Dezember 2022



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Hinweise zur Vorbereitung

- Legen Sie diese Vorlage und evtl. ein Gotteslob für alle Mitfeiernden bereit.
- Festlicher wird die Feier, wenn die Lieder mit Instrumenten begleitet werden.
- Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt. Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten (Lukas 2,1-14) in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.
- Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe?
- Die Kerzen am Christbaum können auch erst während der Feier entzündet werden. Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.
- Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.
- Das Friedenslicht aus Bethlehem wird in die Nähe der Krippe gestellt. Wenn Sie die Laternen aus der Adventsandacht gebastelt haben, finden diese am Rand der Krippe einen Platz. Mit einem Docht werden von den Laternen bzw. dem Friedenslicht die Kerzen am Christbaum entzündet.

Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag:

- V Vorbeterin | Vorbeter
- L Leserin | Leser
- A Alle



Eröffnung

- A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
- V In dieser Nacht feiern wir die Geburt Jesu. Und mit uns tun dies Menschen auf der ganzen Welt. Dabei gilt die Botschaft der Engel, „Ehre sei Gott und Friede den Menschen“, nicht nur den Hirten damals auf dem Hirtenfeld in Bethlehem, sondern auch uns, die wir uns versammelt haben, um diese heilige Nacht zu feiern. Und wie an keinem anderen Abend des Jahres berührt uns jetzt die Sehnsucht nach dem Frieden – in unserer Familie, an unserem Ort, in unserem Land, auf der ganzen Erde. Öffnen wir unser Herz für die Botschaft der Engel, die uns Gottes Erlösung verheißen.

Lied **Macht hoch die Tür** (GL 218)

- 1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein
König aller Königreich, ein Heiland aller Welt
zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt,
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich
an Rat.*
- 2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. Sanftmütigkeit
ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not
zum End er bringt; derhalb jauchzt, mit
Freuden singt. Gelobet sei mein Gott, mein
Heiland groß von Tat.*



3. *O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.*
4. *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eur Herz zum Tempel zubereit`. Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.*
5. *Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.*

Gebet

- V Gott.
Du suchst Menschen, die von dir sprechen und deinen Frieden in die Welt tragen. Hilf uns, die Sorge um uns selbst zu überwinden und die Gemeinschaft mit anderen im Glauben zu suchen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.



Evangelium

- L Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas 2,1-7

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

Lied **Zu Betlehem geboren** (GL 239,1-2)

1. *Zu Betlehem geboren ist uns ein Kindelein. / Das hab ich auserkoren, / sein Eigen will ich sein. / Eja,, eja, sein Eigen will ich sein.*
2. *In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles was ich hab.*



L Der Evangelist Lukas berichtet weiter:
In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lukas 2,8-14

Lied **Gloria, Ehre sei Gott** (GL 169)

Ref.: Gloria, Ehre sei Gott und Friede den Menschen seiner Gnade. Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.

1. *Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit!*

Ref.: Gloria, Ehre sei Gott und Friede den Menschen seiner Gnade. Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.



V Die Engel rufen uns allen zu in dieser Nacht: Friede auf Erden! Wie groß ist unsere Sehnsucht nach Frieden in der Familie, in unserer Stadt (unserem Ort), und auf der Welt. Das Licht des Friedens aus Bethlehem soll auf der ganzen Welt leuchten. Mit diesem Licht zünden wir jetzt die Kerzen am Christbaum an. So wie die Kerzen den Baum und den Raum erleuchten, so soll sich der Gottesfrieden bei uns selbst, in unserer Familie und in der Welt ausbreiten!

Die Kerzen am Christbaum werden entzündet.

Friedensgruß

V Gott schenkt Frieden den Menschen „seines Wohlgefallens“ (Lukas 2,14).

Mit der Hand zeigen wir in den Himmel nach oben und „holen“ von dort den Frieden in unser Herz – wir führen die Hand zum Herzen.

V Den Gottesfrieden können wir weiterschenken.

Die Hand wird von der Körpermitte zu den anderen Menschen in der Gruppe geführt.



Lied Herr gib uns deinen Frieden

Herr, gib uns dei-nen Frie-den, gib uns dei-nen
Frie-den, Frie-den, gib uns dei-nen Frie-den, Herr,
gib uns dei - nen Frie - den.

Text: Wolfgang Poeplau, Musik: Ludger Edelkötter

Die Bewegungen können im Sitzen oder im Stehen ausgeführt werden

Herr gib uns deinen Frieden		<i>Beide Hände zeigen zum Himmel</i>
Gib uns deinen Frieden, Frieden		<i>Die Hände werden aufs Herz gelegt</i>
Gib uns deinen Frieden		<i>Die Hände werden zu den anderen ausgestreckt</i>
Herr gib uns deinen Frieden		<i>Alle reichen sich die Hände</i>



Vater unser

- V Wir sind Gottes geliebte Kinder. So beten wir, wie Jesus es uns aufgetragen hat:
- A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

- V Der Herr segne und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen.



Lied **Stille Nacht, heilige Nacht** (GL 249)

1. *Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft,
einsam wacht / nur das traute hochheilige
Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, /
schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in
himmlischer Ruh!*
2. *Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst
kundgemacht, / durch der Engel Halleluja /
tönt es laut von fern und nah: / Christ, der
Retter, ist da! / Christ, der Retter, ist da!*
3. *Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn,
o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen
Mund, / da uns schlägt die rettende Stund,
/ Christ, in deiner Geburt, / Christ in deiner
Geburt!*

Gott hat uns seine Liebe geschenkt. Er hat uns seinen Sohn geschenkt. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.





ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2022 wurde erstellt von Monika Mehringer, Fachreferat Kinderpastoral und Michael Wagner, Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München.

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der Erzdiözese München und Freising für den Heiligen Abend wurde erstellt von Monika Mehringer, Fachreferat Kinderpastoral und Michael Wagner, Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München.

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: Titelbild Advent: Freya Huber (Hintergrundbild, rosa Aquarell: [iStock.com/sensationaldesign](https://www.iStock.com/sensationaldesign)); Zeichnungen beim Lichtertanz und bei den Bewegungen zum Kanon: Monika Mehringer; Titelbild Hl. Abend: [iStock.com/mthaler](https://www.iStock.com/mthaler)

Liednachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch.
Ausgabe für das Erzbistum München und Freising, 2013.
Lied „Herr, gib uns deine Frieden“: Notensatz Michael Wagner,
Abteilung Liturgie

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2022 staeko.net

Gestaltung: Agentur2 GmbH, München
Druck: Universal Medien GmbH, München
Papier: Vivus 100, CO₂-neutral hergestellt aus 100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert und ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel
Die Kompensation der CO₂-Emissionen erfolgt über Klimaschutzprojekte des kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756

